

Protokoll der SEB-KT-Sitzung vom 27.04.2021

19:30h

Online via Webex

Protokoll: Sandra Mumme

Tagesordnung

1. Begrüßung und Vorstellung aller Anwesenden inklusive unserer Gäste Hr. Engelhardt, Fr. Dölbl und Hr. Manjura
2. Schwerpunktthema „Digitalisierung“
3. Neues aus dem Amt zur Corona-Situation in den städtischen Kitas & Fragen
4. Tätigkeitsbericht des Vorstandes
5. Sonstiges, Wissenswertes, Anregungen und Ausblick

1) Begrüßung und Vorstellung aller Anwesenden inklusive unserer Gäste

Die Vorsitzende Eva Spamer eröffnete die Sitzung via Webex um 19:30h und begrüßte anschließend alle Teilnehmer und die geladenen Gäste Frau Dölbl, Herr Engelhardt und Herrn Manjura. Eva Spamer stellte die Tagesordnungspunkte vor und erläuterte kurz die Regeln der Funkdisziplin, um eine reibungslose Sitzung zu ermöglichen.

2) Schwerpunktthema „Digitalisierung“

Zum Schwerpunktthema fasste Frau Rietsch in einem kurzen Vortrag die digitalen Fachtage zusammen, ging auf Gefahren der digitalen Medien und auf Kita-Apps ein. Sie machte außerdem aufmerksam auf die Website „du-gehörst-zu-uns.de“, die es zu besuchen lohnt.

Auch Herr Engelhardt gab eine kurze Zusammenfassung zu den digitalen Fachtagen.

Im Chat wird der Wunsch nach digitalen Elternabenden deutlich.

Auf die Frage nach der Verfügbarkeit der Beiträge der digitalen Fachtage wurde erklärt, dass diese bearbeitet werden und danach eine begrenzte Zeit im Internet für die Teilnehmer der Fachtage wie auch für den Stadtelternbeirat aufrufbar sein werden.

Der Vertreter der KT Wolfsfeld fragte, ob und wann Kita-Apps eingeführt werden. Frau Rietsch erklärte, dass diese evaluiert werden müssen und ein Austausch stattfindet.

Die Vertreterin der KT Hessenring merkte an, dass Eltern Infos aus guter Hand benötigen und es ihr an Kommunikation über die Aktivitäten in digitaler Form in den Kitas mangelt.

Herr Engelhardt erläutert, dass Bedarf an Elternbildung zum Thema Digitalisierung besteht und dass die Kita-Apps voraussichtlich im 2. Halbjahr 2021 eingeführt werden sollen, um eine schnellere Kommunikation zu ermöglichen.

Der Vertreter der KT Wolfsfeld lobt Herrn Engelhardt für die Wichtigkeit des Themas der Kommunikation, gibt aber zu bedenken, dass die Kommunikation erschwert wird, da den Kita-Leitungen nicht alle Mailadressen der Eltern vorliegen, da diese bei der Kita-Anmeldung nicht zwingend abgefragt werden.

3) Neues aus dem Amt

Eva Spamer begrüßte herzlich noch einmal Herrn Engelhard und Frau Dölbl sowie Herrn Manjura, der sich in der Zwischenzeit zugeschaltet hatte.

Zum Thema Kitaschließung aufgrund der hohen Infektionszahlen und der daraus resultierenden Notbetreuung und der Frage der Beitragsrückerstattung erklärte Herr Manjura, dass die Notbetreuung in den ersten Tagen auch ohne Arbeitgeberbescheinigung (sog. Glaubhaftmachung) möglich ist. Danach ist die Arbeitgeberbescheinigung vorzulegen. Zum Vorgehen bezüglich der Beitragsrückerstattungen gibt es noch keine Entscheidung. Herr Manjura bat um Geduld und Vertrauen. Das Land Hessen hat bisher noch keine Zuschüsse zu Beitragsrückstellungen ausgezahlt.

Frau Dölbl dankt der Elternschaft für ihr großes Verständnis. Detailfragen zu Härtefällen und zur Selbständigkeit müssen noch geklärt werden. An einigen Stellen gibt es keinen Handlungsspielraum, wo es jedoch möglich ist, wird im Sinne der Kinder gehandelt.

Herr Engelhardt spricht von einer schwierigen Situation, in der die Beschlüsse des Landes Hessen nun erst umgesetzt werden müssen. Die Frage der Selbständigkeit müsse noch geklärt werden. Bezüglich des Newsletters lag in den letzten Monaten das Augenmerk auf den Fachkräften, weniger auf den Eltern. Am nächsten Montag soll es jedoch einen neuen Eltern-Newsletter geben.

Eva Spamer fragte nach Testmöglichkeiten bei Kindern, wie z.B. Spuck- oder Lolli-Test und wie diesbezüglich der aktuelle Stand ist. Herr Engelhardt führt dazu aus, dass es sechs Pilot-Kitas geben wird, es jedoch noch mehrere Fragen zu klären sind und die Ergebnisse im Amt besprochen werden müssen. Mit fünf der Pilot-Kitas gab es bereits

eine erste Vorbesprechung. Hierzu ergaben sich im Folgenden verschiedene Fragen aus dem Plenum:

Der Vertreter der KT Wolfsfeld führt das Szenario eines positiv getesteten Kindes an mit der Frage, wie in solchem Falle vorgegangen, sensibilisiert und kommuniziert wird, damit es nicht zu einer Art Mobbing auf Grund dessen gegen das Kind kommt.

Frau Dölbl führt aus, dass es dafür ein gutes Prozedere, welches das Kind schützt, braucht und eine gute Kommunikation nötig ist.

Herr Engelhardt spricht aus Erfahrung, dass die Welt der Kinder verändert ist, Kinder jedoch eine hohe Disziplin zeigen und man eng mit dem Gesundheitsamt zusammenarbeitet.

Der Vertreter der KT Elsässer Platz möchte wissen, wie mit Ablehnung einer Testung umgegangen wird.

Herr Engelhardt erklärt, dass keine Testpflicht besteht und es deshalb keine Möglichkeit besteht, nicht getestete Kinder von der Betreuung auszuschließen.

Die Vertreterin der KT Toni-Sender-Haus führt aus, dass es eine große Diskussion der Elternschaft über die Anzahl der Testungen in der Woche gibt.

Frau Dölbl gibt an, dass 1-2 Tests pro Woche durchgeführt werden sollen.

Die Vertreterin der KT Heerstraße erklärte die Ablehnung der der Pilot-Testungen aufgrund fehlender Klarheit und zu vieler offener Fragen.

Herr Engelhardt führt aus, dass die Testungen zwischen 10:00-14:00 Uhr vorstellbar sind, dass es aber verschiedene Wege gibt. Die Tests sind an der vorderen Nasenwand, unter der Zunge und im vorderen Rachen möglich. Bisläng wurde Praeventia Consulting, mit denen bei Reihentests bisher beste Erfahrungen gemacht wurden, angefragt. Wenn die abschließende Entscheidung gefallen ist, wird dies kommuniziert.

Eine weitere Vertreterin möchte wissen, wie bei sehr ängstlichen Kindern vorgegangen wird.

Herr Engelhardt erklärt, dass Kinder nicht bedrängt werden, es vielmehr versucht wird, Brücken zu bauen aber letztendlich kein Kind dazu gezwungen wird.

Der Vertreter der KT Künstlerviertel führt die höhere Praktikabilität von Spucktests bei Kindern im Kita-Alter an.

Herr Engelhardt erklärt, dass dies mit dem Institut abgeklärt werden muss um deren Validität zu prüfen.

Im Chat der Sitzung meldet sich die KT Scharnhorststraße, dass sie gern an Testungen teilgenommen hätten, jedoch nicht durften.

Herr Engelhardt erklärt dies damit, dass es zunächst nur vereinzelt Test-Kitas gibt, da es sich um ein Pilot-Projekt handelt.

Der Vertreter der KT Rosel und Josef Stock fragt, ob bei der Beitragsrückerstattung ein unterschriebenes Formular nötig ist und wie die Regelung bei den Testungen der Erzieher aussieht.

Herr Manjura führt an, dass eventuell ein digitales Formular möglich ist. Zum Testen in den Kitas wird mit einem Dienstleister zusammengearbeitet, der in die Einrichtungen kommt.

Die Vertreterin der KT Hessenring fragt, wie ein guter Schulstart gelingen kann, da Vorschulkinder ja keine Härtefälle darstellen.

Herr Manjura bittet um Verständnis, dass in Woche 1 des Lockdowns keine Härtefälle sind, stellt aber im Falle einer länger anhaltenden Schließung eine Überprüfung in Aussicht.

Auf die Frage der gleichen Vertreterin, warum das Budo/Judo-Angebot gekündigt wurde, führt Herr Engelhardt aus, dass Vertragsregeln, welche vertraulich sind, nicht eingehalten wurden.

Eine große Frage, die von mehreren KTs (KT Rosel und Josef Stock, KT Kellerstraße, KT Wallauer Straße) gestellt und bestätigt wurde, betrifft die in einigen Kitas seit längerem praktizierten verkürzten Betreuungszeiten (auch außerhalb der Notbetreuung). Diesbezüglich wird ein Statement erbeten.

Herr Engelhardt antwortet, dass es regelhafte Betreuungszeiten gibt, die es einzuhalten und vorzuhalten gilt, diese Frage jedoch besprochen und dem nachgegangen wird. Bei Anliegen bitte Kontakt mit Frau Dölbl, Herr Engelhardt oder Herr Manjura aufnehmen, gerne auch Info an den SEB-KT.

Im Anschluss wurden Herr Engelhardt, Frau Dölbl und Herr Manjura von Eva Spamer verabschiedet.

4) Tätigkeitsbericht des Vorstandes

Der Vorstand macht mit:

- Teilnahme an verschiedenen Vorträgen der Digitalen Fachtage. Auch zu kommenden Workshops werden wir Vertreter entsenden.
- Mitarbeit am Bildungsleitbild. Robert hat im Februar an einem Review des Entwurfs zum Leitbild mitgearbeitet. Als nächstes findet Ende April die Bildungskonferenz des „Projekt Bildung integriert...Wiesbaden“ statt. Wir sind dabei.
- Teilnahme an der digitalen Verleihung der Fit-Kid-Zertifikate mit Live-Grußwort des stellvertretenden Vorsitzenden Robert.
- Teilnahme in der Arbeitsgruppe, die sich die Weiterentwicklung von Wikita vorgenommen hat. Leider musste der erste Workshop coronabedingt abgesagt werden, wir haben jedoch schon etwas Input weitergeleitet.

Der Vorstand arbeitet für Euch:

- Nachlese politischer Abend
- Aktiv gegen ausgesetzte Schuleingangsuntersuchungen
- Abstimmung zu Corona-Schnelltest für Kita-Kinder
- Vorschlag zu aktualisierter Selbsterklärung nach Abwesenheit

Der Vorstand ist bei der LAG:

- Laufender informeller Austausch in verschiedenen Kreisen zu Corona

Der Vorstand informiert:

- Auf unserer Facebook-Seite teilen wir immer wieder für Euch interessante Inhalte.
- Über die SEB-Telegram-Gruppe tauschen wir uns informell und schnell aus. Alle SEB-Vertreter sind herzlich eingeladen dazu zu kommen!

Der Vorstand fragt nach:

- Wir tragen Eure Anliegen jederzeit ans Amt heran und haken nach. Aufgrund der „heißen Phase“ durch Corona kann es aber vorkommen, dass eine Antwort nicht ad hoc gegeben werden kann.

Kassenbericht 2021:

Kontostand Jahresbeginn		232,63€
Internetseite (~140€ p.a.)	für Q1/2021	-35,67€
Webex Lizenz (~17€ p.M.)	für 3 Monate	-50,88€
Erstattung vom Amt für die Internetseite 2019		+142,68€
Erstattung vom Amt für die Internetseite 2020		+140,91€
Spende Hr. Manjura (Polit. Abend)		+30,00€
Kontostand 26.04.2021		459,67€

5) Sonstiges, Wissenswertes, Anregungen und Ausblick

Die nächste Sitzung findet am 29.06.2021 statt, geplant auf dem Kinderbauernhof, zum Thema Naturerfahrung und Umwelterziehung.

Danach schloss Eva Spamer die Sitzung mit einem Dank an alle Anwesenden.